

Schröck & Kracher bringen Ruster Ausbruch

Die ursprüngliche Initiative geht noch auf Gerhard Krachers Vater Luis zurück, der seinem Sohn viele Jahre lang mit der Idee in den Ohren gelegen war, doch drüben in Rust, auf der anderen Seite des Neusiedlersees, im Kernland des legendären Ausbruchs, etwas Neues zu versuchen. Anfang 2006 kauften die Krachers 0,2 ha Rebfläche und gewannen Heidi Schröck als Partnerin für ein 50:50-Joint-Venture. Gemeinsam wurden weitere Flächen gepachtet, sodass die Fläche für die gemeinsamen Weine auf 1,5 ha wachsen konnte, überwiegend mit Welschriesling bestockt, dazu kommen noch etwas Grau- und Weißburgunder sowie Furmint. Nach drei Jahren im Fass wurde jetzt der Jahrgang 2006 auf die Flasche gefüllt: zwei Weine, die alle Erwartungen übertroffen haben, einerseits ein klassischer, geschliffen brillanter Ausbruch, andererseits

der nach der Lage benannte „Greiner“, ein halbtrockener Wein neuen Typs von betörender Aromatik: ein Welschriesling mit 14,5% und quasi burgundischen Dimensionen. „Mich hat diese Zusammenarbeit vom ersten Tag an fasziniert“, bekennt Heidi Schröck, „Gerhard und ich sind unterschiedliche Typen, aber irgendwie doch auf einer Wellenlänge.“ 🍷



Foto: Weingut Kracher/Manfred Klimek

Lady in Red vor hoher Laubwand: Heidi Schröck und Gerhard Kracher, ganz offensichtlich in hervorragender Laune befindlich.